

garten 10 Sch. Pfg., aus dem Gut zu Lutersee 10 Sch. Pfg. Konrad gab aus dem Maierhof zu Sulzberg 2 Malter Haber, 1 Malter Kernen und 10 Sch. Pfg., aus dem Gut zu Burgraz 3 Malter Haber, 1 Malter Kernen und 10 Sch. Pfg., aus einem anderen Gute 3 Malter Haber und 10 Sch. Pfg., aus einem anderen 3 Malter Haber, 1 Malter Kernen und 10 Sch. Pfg. und aus dem Gut zu Bittrich 1 Malter Kernen. Das Jahreseinkommen dieses Kaplans von St. Katharina bestand also in 20 Malter Haber, 4 Malter Kernen und 90 Sch. Pfg. (= ca. 4,5 fl.) (Reg. 569).

Tölzer allein stiftete schon im folgenden Jahre wieder (1400 St. Georgentag) eine Kaplaneipfründe in der Pfarrkirche zu Rißlegg zu U. L. Frauen Altar vor dem Chore auf der rechten Seite und ernannte als ersten Kaplan den Friedrich Schnitzer von Rempten. Der Kaplan hatte wöchentlich in der Pfarrkirche 5 Messen zu lesen und jährlich 2 Fahrzeiten zu begehen, eine am Donnerstag der Pfingstwoche, die andere am Donnerstag vor Weihnachten, jede mit 4 Priestern, einer Vigil und 5 Seelmessen. Den Priestern soll der Kaplan geben eine Mahlzeit und jedem 6 Pfg., der Kirche 4 Pfg., dem Meßner 4 Pfg. und der Klausnerin 6 Pfg. Als Jahreseinkommen bezog der Kaplan: Aus dem Zehnten zu Emelhofen 6 Malter Haber, aus dem Bauhof zu Zaisenhofen 1 Malter Haber, aus dem Großzehnten zu Sommerriet, Wallmriet, Fischereute und Feld 3 Malter, aus Gütern zu Oberwinkeln 4 Malter und 20 Sch. Pfg., aus einem Gut zu Zaisenheim 7 Malter und 41 Sch. Pfg. Dieser Kaplan bezog also einen Gehalt von 21 Malter Haber und 41 Sch. Pfg. (= ca. 2,5 fl.)!

Dr. Baumann (Gesch. d. Allgäu's II. 594) sagt, der Anteil Tölzers an Rißlegg sei 1405 vorübergehend an den Herzog Friedrich v. Oesterreich gekommen. Darauf weist eine Nummer im Register des k. k. Schatzamtes zu Innsbruck (B. II. 440) hin: „Kauf und Uebergab auff Herzog Fridrichen 1405. Von Marquarten v. Schellenberg umb des Tölzers von Schellenberg tail an der West Rißlegge; ist ain Uebergab auff Gnad auff Papier geschriben.“ Die näheren Umstände sind mir unbekannt. Vielleicht wollte Tölzer durch Abtretung dieses Lehens an die Herzoge dasselbe an seine Söhne bringen.